

Sitzhilfe für Greifvögel

Verein verteilt 30 Sitzstangen an zwölf Bäuerinnen und Bauern in Uster



Leg.:

Mitte Mai 2021: Montieren von 30 Sitzstangen für Greifvögel: Stefan Hartmann (rts) und Gregor Fischer (nicht im Bild: Roger Suremann) vom Verein Blühpatenschaften Uster.

Sie kreisen elegant über der Landschaft - Mäusebussarde und Turmfalken. Ein vertrautes Bild in unserer Landschaft. Zwischen 1960 und 1990 waren diese Greifvögel wegen Umweltschadstoffen fast verschwunden. Inzwischen sind sie wieder zahlreicher. Dieser Tage hat der Verein Blühpatenschaften Uster 30 Sitzstangen - von der Stadt Uster finanziert - an ein Dutzend Bauern in Uster verteilt, die ihr Interesse an dieser Aktion bekundet haben. Die Sitzstangen dienen den Raubvögeln als Hochsitz bei der Jagd nach Mäusen.

Erste konkrete Aktion des Vereins

Für den Verein Blühpatenschaften Uster ist dies die erste konkrete Aktion. Er will die Bauern bei der Verbesserung der Biodiversität in den Agrarflächen tatkräftig unterstützen und begrüsst das Anlegen von Blühstreifen und Buntbrachen, weil solche Blühflächen positive Auswirkungen auf die Nützlinge haben. Die Insekten sind wichtig für die Bestäubung von Ackerkulturen und Obstbäumen. Aber sie helfen auch, Schädlinge in Schach zu halten.



Leg. Verladen der Stangen; Mitglied Beat Weiss stellt seinen Firmenbus zur Verfügung.

Greifvögel gegen Mäuseplage

Die vier Meter hohen Sitzstangen erleichtern den grossen Beutegreifern, zu denen nachts auch Eulen gehören, die Jagd nach Mäusen.» Beste biologische Schädlingsbekämpfung also. Je höher die Jagdsitze, desto grösser ist für die Vögel der einsehbare Umkreis. «Wir wollen schauen, wie die Sitzstangen sich bewähren und danach entscheiden, ob wir weitere solche Stangen herstellen, meint Hartmann.



Leg. Landwirt Martin Pfister vom Birkenhof beim Setzen der Stange - und eine Stunde später nimmt ein Mäusbussard den Hochsitz sogleich in Beschlag.

Stangen solide verankern

Die Querstangen und Stützen sind aus dauerhafter Lärche und wurden vom Zimmermann Beat Weiss, ebenfalls Mitglied des Vereins, hergestellt. Die Stangen sollten 4-5 Meter hoch sein und müssen solide im Boden verankert sein. Die etwas über ein Kilo schweren Vögel haben es nicht gerne, wenn die Unterlage schwankt, wenn sie darauf landen.



Leg. Zufrieden mit dem Resultat - Vereinspräsident Stefan Hartmann.